

München 17. August 93

Sehr geehrter Herr!

Ihren geogr. Skizzen aus Garmisch fand ich
ich sehr sehr interessant. Können Sie:

1845 zu Ludwig Maximilian, Ludwig Maximilian
als Sohn eines Königs in Garmisch, Garmisch
war schon in früherer Zeit und Garmisch
meiner Lieblingsbesitzung.

Absolvierte dann die Mittelschule in Garmisch,
Wien u. Frey mit sehr gutem. folgte in. sollte
mein am Polytechnikum in ~~Wien~~ zum
Ingenieur ausbilden. das Studium mathem.
Wissenschaften wurde mir bald zu trocken u.
mein Vater gab, als ich 21 Jahr alt war, meine
Königliche u. ließ mich die Akademie in
München besuchen. Dort habe ich unter Strauchers
Leitung richtig die Antike studiert, wurde
ich durch den Krieg 1866 außergerissen.

Ging denn, mirer Jamet nups zu sein,
nach Arab. dau in. von da bald von Prof. Jül. Lübner
(malerischer Galleriedirektor) als Schüler
aufgenommen. Unter seiner Leitung aufstehen
seiner Bilder eigener Composition gaffentlichem
Inhalt, von denen ebenfalls zu erwähnen
• Wallenstein's Lager in Götz v. Berlichingen!

Da ich ihm auf eigenen Füßen stehen mußte
war ich genötigt Aufträge vorfinden, den Herrn
auszuführen, wodurch ich eine gewisse Verbindlichkeit
erlangte, ohne meine ausgeübten Pflichten.

Ein Briefschreiber mir nach Italien, das ich
in Concurrenz gewonnen, führte mich zum
ersten mal in das gelobte Land der Kunst in.
Die vielen überwältigenden Gemälde
eroffnen mir so reichlich, daß ich zuhast
nicht mehr müßte, was ich auszuhaben sollte
resp. zu was ich selbst geeignet wäre.

Ein Abkäufer von Sizilien nach Luni
nahm mich für die malerische Ausstattung

orientalischen Kattolabans davon gefangen,
dass ich war mehr in dieser Richtung malte und
schuferte. Ein prächtiger Ausflug mit einjährigem
Aufenthalt an den Küsten Nordafrikas, wobei
ich reichlich studierte malte, bestimmte mich
eine Reise Lillies zu machen, die mich das
Kreuzerleben von Tunis befehlte.
Die vorerwähnten Werke sind

Suk el hatarin (Cazarsprecher)

ii. ein Maurenlied, letzteres als
Illustration zu einer angedachten, selbst
gedichteten Novelle, die ich aber nicht
mehr zu Ende gebracht habe. Das Bild
ist für ein Münzwerk im Privatbesitz. Ein
andere: "Agdiza" in Dresden, ein frei
erfundenes Haremödyll.
Als nächst: ein Schneideleder in Tunis, ferner ein Spanier
Außer einer größeren Anzahl Portraits ^{gebildet}
die ich mehr mit Vorliebe gemalt - so im
vorigen Jahre davon fünf in Augsburg -
sind ich noch vorerwähnt: Fries im Langensiefen

der Villa Hartmann in Raubayast bei Dresden.
Auch ist ein Fächerbild (Carnaval) vom
Münster Dinstag am angekauft.

Fünfs von aus ollandts Bilder oriental. Gemä
sind auch auf den Kaffelstein. Es ist jetzt kein
Markt für diese Sachen. Dass ich in letzter
Zeit mich auf Märschwilligpraktisane
verlagte, ist Ihnen bekannt.

noch
mit
Briefbogen Blatt 59 zu Grimm's Märsch
sind die beiden Correcturen
N. so ist bis auf Lautschaff fertig, will mir drange
mit etwas zuzufügen
Mit freundlichen Grüßen
angekauft Robert Leinweber

noch
bis ungenügend, wie mein Portrait
im Bericht gelangt. Malen Sie die
Güte haben, wie einen Abdruck zu geben.



+ Tab. unum ab, welches auf die Leinwand
von dem Herrn, jüngst in dem Journal
für die Wissenschaften bekannt
Leonhardt